

Macht an eine demokratisch gewählte Regierung abtreten und sich als einfacher Mönch dem spirituellen Leben widmen. Ob es einen 15. Dalai-

umsiedlungen geführt: „Die Militärs wollen nicht, daß es Kontakt gibt und daß Touristen die Armut sehen können.“

zu begrüßen. Doch aus Sicherheitsgründen hatten die Organisatoren die Anreise des hohen Gastes geheimgehalten.

Donnerstag früh, um 6 Uhr, war der Mönch in seinem indischen Exil, in Dharamsala (Himalaya-Vorgebirge), aufgebrochen. In zwölf Stunden

Ein Zeichen seiner Toleranz gab der Dalai-Lama kurz nach seiner Ankunft im Hotel Walhalla. Der Personenschutz des Landeskriminalamtes ließ den

germeister schied die B
dak Koren ki
Geladenen
mit dem Dal

Zur Sache: Das Oberhaupt des tibetischen Mönchsstaates

Nach dem Tode des 13. Dalai-Lama 1933 erkannte eine Delegation höchster Lamas 1939 in Lhamo Dhondup (Tenzin Gyatso ist sein Mönchsname) offiziell die Reinkarnation des Verstorbenen. Der Sohn eines tibetischen Bauern war am 6. Juli 1935 im Dorf Taktser im Dokham-Gebiet geboren und zwei Jahre später von ausgesandten Mönchen „gefunden“ worden. Der Knabe wurde eingehend geprüft und religiös unterwiesen, ehe er 1940 als 14. Dalai-Lama inthronisiert wurde. Heute lebt

er – sowie seine Schwester und ein Bruder – im indischen Exil, in Dharamsala im Himalaya-Vorgebirge. Der 14. Dalai-Lama interessiert sich für Mechanik und widmet sich in seiner Freizeit der Gartenarbeit oder repariert Uhren.

Der Dalai-Lama ist nach Auffassung der Buddhisten in Tibet die sich immer wiederholende Menschwerdung des Bodhisattva Avalokiteschwara und er ist neben dem Panchen-Lama einer der beiden geistlichen Oberhäupter. Der Panchen-Lama

steht in religiöser Beziehung über dem Dalai-Lama. Nach altem Herkommen war der Dalai-Lama weltliches und geistliches Oberhaupt Tibets. Der Panchen-Lama wurde nicht selten von China gegen den Dalai-Lama ausgespielt.

Nach dem Sieg Mao Tse-tungs 1949 erhob China erneut Anspruch auf das antikommunistische Tibet. 1950 erfolgte der Einmarsch. Der bisherige Regent, der Lama Taktra Rimpoche, erklärte den jungen Dalai-Lama 1950 für volljährig. Bald darauf floh der Dalai-Lama an die in-

dische Grenze. Die Chinesen versuchten sich des Dalai-Lamas zu bemächtigen, doch ihm gelang im März 1959 die Flucht nach Indien, wo ihm Asyl gewährt wurde. Von dort leitet er seither die Geschicke der rund 130 000 Exil-Tibeter.

Das Osloer Komitee verlieh 1989 dem Dalai-Lama für seine „konstruktiven und vorausschauenden Vorschläge bei der Lösung internationaler Konflikte, Menschenrechtsfragen und globalen Umweltschutzproblemen“ den Friedensnobelpreis.

Aung San: „Bitte beten Sie für uns“

Der Premierminister der burmesischen Exilregierung, Dr. Sein Win, übermittelte gestern eine Grußbotschaft der burmesischen Oppositionspolitikerin Aung San Suu Kyi (52):

„Ich möchte den Bürgerinnen von Osnabrück und Münster danken, daß sie diese Konferenz möglich gemacht haben. Ich möchte Ihnen allen danken, daß Sie genügend Sorge um die Situation in meinem Land haben... Ich glaube, es besteht eine starke Verbindung zwischen Religionsfreiheit und anderen Arten von Freiheit, da Religion verbunden ist mit dem menschlichen Geist und es nichts Wichtigeres gibt als die Freiheit des menschlichen Geistes. Ich hoffe, daß diese Konferenz ein großer Erfolg wird... Ich möchte eine spezielle Bitte an Seine Heiligkeit den Dalai-Lama richten: Bitte beten Sie für uns... Denn ich glaube, daß uns Ihr Mitgefühl und Ihre Weisheit an unser Ziel bringen werden...“



SEIN WIN
HANDLUNGEN mit der Militärregierung in Burma forderte der
politiker Dr. Sein Win gestern im Rathaus (im Hintergrund die
Imatseherin)

Burma und die Menschenrechte

Exilpolitiker Sein Win im Rathaus

Burma ist weit – die Konferenz „Für Frieden und Menschenrechte“ will friedliche Konfliktlösungen für das von der Militärregierung zerschundene Land diskutieren. Die Veranstalter hatten die Oppositionspolitikerin Aung San Suu Kyi nach Osnabrück eingeladen, doch die Friedensnobelpreisträgerin befürchtet, daß die Militärs sie nach einer Ausreise nicht wieder ins Land lassen.

Prominentester Gast der Konferenz aus Burma ist Dr. Sein Win, der Premierminister

regierung. Er wird heute eine Grußbotschaft von Aung San Suu Kyi verlesen. Obwohl Sein Win nicht zu den politischen Gefolgsleuten der Friedensnobelpreisträgerin gehört, sprach er sich gestern im Rathaus für eine enge Zusammenarbeit der Oppositionsgruppen aus, um die Militärregierung zu Verhandlungen zu bewegen.

Auf die Frage, ob Aung San und er die Situation im Land richtig einschätzen könnten, erklärte Sein Win: „Obwohl sie unter Hausarrest steht, ist sie wahrscheinlich die Person, die am meisten über Burma



Der Dalai-Lama im Biolade

Die Spontaneität des Dalai-Lama bekamen gestern nachmittag auch die Sicherheitskräfte zu spüren. Nach der offiziellen Pressekonferenz schlenderte das Oberhaupt der tibetischen Mönche mit Oberbürgermeister Fip durch die Bierstraße. Dort betrat er, sehr zur Überraschung von Verkäuferin Andrea Hatke, einen Bioladen. Zum Vergnügen des Bodyguards (links) brach der Dalai-Lama das (Bio)Brot und teilte es mit Fip. Zum Mittag hatte sich der hohe Gast von den Walhalla-Köchen Jörn Welling (30) und Nils Vortmeier (26) verwöhnen lassen. Neben

Osnabrücker jungen Karto rücken, dann beeren mit E wurden Blatt sen aufgetis pflegt der F nicht mehr Mannschaft stellte ab die: das Lieblings Hatke, einen Bioladen. Zum Vergnügen des Bodyguards (links) brach der Dalai-Lama das (Bio)Brot und teilte es mit Fip. Zum Mittag hatte sich der hohe Gast von den Walhalla-Köchen Jörn Welling (30) und Nils Vortmeier (26) verwöhnen lassen. Neben lai-Lama Tee